

Wien 18.10.39

Lieber Bruder!

Mein herzlichstes Kommen in die
 Briefe l. Zeilen, und das
 ist dankbar die für mich und meine
 mit der ich verbunden bin. Ich habe
 meine Maßnahme für die Zeit
 3. Es sind immer noch sehr wenige
 sozialer Arbeiter, die sich
 dem Kampf gegen die Un-
 menschlichkeit der Un-
 menschlichkeit in einem
 bei H. Polster, seit dem ich 2 Monate
 fast gar nicht mehr gesehen habe, und
 ich jetzt ist es fast noch zu
 lieben. Und das ist für mich
 Aktivität in Gang, alle 7
 Jahre zur Kolonisation zu
 bis 55 J. Aber ich für den
 in der Welt und in der
 zu der Welt, da ich
 für die Welt, die ich
 tue, ist das. Kommen
 2. Aber, wenn ich
 mich ist, ist die Welt
 die ich, ist die Welt
 Kommen die Welt

Esener albinus P. sind die Arbeit
wird nicht sein. Ulland in der Hal.
gibt es sind die die zu nicht haben
jetzt daß die Brute Clara und
Junge in Land sind. Kannst du
mit Frau zusammen? Hier steht
es mit Olga. Größte Kinder sind
denn nunzigjährig zu sein, das
du bist. Gibt es noch in Lager?
Die Frau ist bei Brute Clara
& Hiegel. Kind Frau mit zu
mir. Hiegel special ist ein
tadellos Mann, hat sehr
gute Charaktereigenschaften
hat. Ist zu mir die ein Bruder.
Auf diesem Zustand ist ein
sehr gut, denn von der
Ausscheidung allem über den
Ergebnis. Mitzi pflegt mich
oftes Geld und sehr viel
5. - ; Da liegt 2. - bei. C. P. 6.
ist immer noch die nunzigjährig
es ist sehr sehr. Ist sehr, nämlich
an die Helene von Bag gaffel
es die nicht nicht finzenz

nichtspürbare Körner. Jede ist die
nun die Lage gaffelbar. Die
nicht nur nicht die nunzigjährig
die ~~...~~ Bei sind. Mitzi ist
die eine Pfander zu sein. Aber die
gerade bei mir. So Berger, das hat
in Palast ein Rosengeschäft. Jacket
bekommt von Hel. zu den M. 40. -
die nunzigjährig es die eine sehr gut.
Körner ist sehr gut. Kann
mir keine nicht die Karten nicht sein.
Fest bekannt sind nicht die Charles &
Jede Jahre mir oft 65 M. Lassen die
größen. Lieber Bruder, ist, kann
sehr sehr von die nicht
nachricht zu nehmen, kann es
Körner nicht sein. Ist sehr die
tadellos gaffel. Alle sind zu sein
ist sehr sehr. Das soll es
das Körner ist sehr. So
1. Transport. Ist von Freiburg.
mit 1500 Körner. Menschen
viele bis 50 kg mitnehmen. Jede
gibt es nicht nicht zu sein.
Ist kann die Maß die von der
Körner nicht sein. Lassen mich
Josef grüßen.

müß mich beiläufig auch noch 8^h
auf Wien J. nach rufen lassen für
Also meine l. Brüder die
Freundschaft und Freundschaft
gegenüber dem Reichthum sind
einander freundschaftlicher

Brüder

Anton

Lies Briefe mir bald.

Lieber Felix! 29. IX 89

Heute kam dieser Brief
mir wieder interessanter, wie
du nach England gekommen
bist. Wie gehts dir, wie gehts
ganz gut mit sehr feinem
ist mir. Ich würde sehr gerne
Abenteur, aber das wird wohl lange
dauern. Schreibe bald und
verbleibe herzlichst
dein

Freudl. Gruß
Anton

DÖW 19.735

Oskar Jaul, geb. 7. 10. 1898

am 27. 10. 1939 von Wien nach Nisko deportiert

Transkript:

Grammatik und Rechtschreibung wie im Originaltext. Ergänzung von Satzzeichen etc. (in eckiger Klammer) nur in Ausnahmefällen zwecks besserer Lesbarkeit. Fehlende Punkte bei Abkürzungen oder Datumsangaben werden stillschweigend ergänzt.

**Brief von Oskar Jaul an seinen Bruder Felix Jaul¹, Wien, 18. 10. 1939
(mit einem Zusatz von Egon Jaul², 21. 10. 1939)**

Wien, 18. 10. 39

Lieber Bruder!

Nun endlich kann ich dir auf deine l. [lieben] Zeilen antworten. Ich danke dir hierfür und teile dir mit, daß ich gesund bin. Ich besuche einen Maschineschreibkurs seit 3. ds und mache schon schöne Fortschritte. Erhielt einen Freiplatz nach vielen Bemühungen. Egon ist auf Arbeit in einem Umschulungslager in der Forstwirtschaft in einem Schloß bei St. Pölten, seit beinahe 2 Monaten. Erst paßte es Ihm nicht, kam zurück und jetzt ist er froh, dort zu sein. Lieber Bruder, es ist hier eine Aktion im Gange alle J. [Juden] nach Polen zur Colonisation zu senden bis 55 J. [Jahre]. War schon für den Transport eingeteilt und in letzter

- 1 Felix Jaul (geb. 31. 7. 1900) flüchtete nach dem „Anschluss“ 1938 nach Belgien und war dort vom 4. November 1938 bis 22. August 1939 im Internierungslager Merksplas bei Antwerpen interniert. In der Folge gelangte er nach Großbritannien, wo er sich zum Dienst in der englischen Armee meldete und ab Anfang 1940 dem Pioneer Corps angehörte (DÖW 21.743).
- 2 Oskar Jauls Bruder Egon Jaul (geb. 13. 10. 1905) wurde im Zuge des Novemberpogroms 1938 in Baden bei Wien festgenommen. Vom 14. November 1938 bis zur Entlassung 1939 war er im KZ Dachau in Haft; im DÖW sind zwei Briefe von ihm aus Dachau (vom 4. 12. 1938 und 29. 1. 1939) verwahrt (DÖW 15.922). Laut Geldverwaltungskarte des KZ Buchenwald war Egon Jaul 1940 Häftling des KZ Buchenwald (<https://collections.rolsen-archives.org/>). Im Herbst desselben Jahres konnte er nach Palästina flüchten.

Minute zurückgestellt worden, da ich für den ersten Transp. nicht tauglich war. Komme erst bei dem 2. dran, vermutlich im November. Mir ist alles schon egal. Zweck ist, die J. von Wien wegzuhaben. Später kommen die Frauen & Kinder daran. Schwerer als in D. [?] wird die Arbeit auch nicht sein. Alle die nach Ital. gingen sind wieder zurückgekommen. Hörte daß die Tante Clara und Inge im Land sind. Kom[m]st du mit Ihnen zusammen? Wie steht es mit Olga³. Grüße sie von mir. Wäre neugierig zu erfahren was du tust. Bist du noch im Lager? Bin sehr oft bei Tante Hanni und Spiegels. Sind sehr nett zu mir. Spiegel⁴ speziell ist ein tadelloser Mensch, der sehr gute Charaktereigenschaften hat. Ist zu mir wie ein Bruder. Durch diesen Umstand ist mir sehr geholfen, denn von der Ausspeisung⁵ allein wäre schon verhungert. Mitzi schickt mir öfters Geld, auch heute wieder 5.–; Ida legte 2.– bei. E [unleserlich] ist eingerückt. Bin neugierig ob ich Erfolg habe. Ich habe neuerlich an die Helene nach Prag geschrieben ob sie mich nicht finanziel unterstützen könnte. Habe Ihr meine Lage geschildert. Du weißt gar nicht wie anständig die Zvi [Zwi?] sind. Mitzi ist wie eine Schwester zu mir. War schon paarmal bei mir. Der Berger Rob. hat in Palast [Palästina] ein Hosengeschäft. J[...] bekommt von Hel. [Helene] jeden M. [Monat] 40.–. Bin neugierig ob Sie mir was schickt. Könnte es dringend brauchen. Kann mir dann auf die Carten einkaufen. Sehr betamt⁶ sind auch die Charlott [?] & Iron geben mir öfters 5 M. Lassen dich grüßen. Lieber Bruder ich brenne sehr darauf von dir wieder Nachricht zu erhalten, kann es kaum erwarten. Ich selbst bin soweit gesund. Ab und zu habe ich Schmerzen. Das soll aber das kleinere Uebel sein. Der 1. Transp. nach P. [Polen] geht am Freitag. Mit

- 3 Olga Borysiewicz (geb. 6. 9. 1907) aus Baden (NÖ) verlor nach dem „Anschluss“ 1938 aufgrund ihrer jüdischen Herkunft ihren Arbeitsplatz als Krankenkassenangestellte. Sie musste nach Wien übersiedeln und flüchtete Ende 1938 nach Belgien. Von dort gelangte sie später nach Großbritannien. Im englischen Exil heiratete sie Oskar Jauls Bruder Felix Jaul. 1963 kehrte sie nach Wien zurück. Ihre Eltern Esther (geb. 29. 8. 1872) und Gerson Borysiewicz (geb. 20. 12. 1861) konnten im August 1938 von Baden nach Palästina – zu ihrem Sohn, der dort seit 1936 lebte – flüchten. (Olga Jaul an Felix Szolesanyi, 22. 6. 1986, DÖW 19.022; Erinnerungsbericht von Olga Jaul, o. D., DÖW 52.012) Auch ihre Schwester Anna Borysiewicz (verehel. Richter, geb. 11. 4. 1902) überlebte im Exil in Großbritannien, wohin sie im Sommer 1939 mithilfe eines Dienstbotenpermit gelangte (DÖW 21.743).
- 4 Gemeint ist vermutlich Michael Spiegel (geb. 18. 1. 1887), zuletzt wohnhaft in Wien-Leopoldstadt, Vereinsgasse 25/4. Er wurde mit seiner Frau Elsa (geb. 23. 9. 1903) und den Kindern Alice (geb. 25. 7. 1928) und Gerta (geb. 5. 4. 1931) am 10. September 1942 von Wien in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Dort verliert sich ihre Spur. Vgl. dazu: Oskar Jaul an Felix Jaul, 24. 10. 1939 (DÖW 19.735).
- 5 Angesichts der rapiden Verarmung der jüdischen Bevölkerung richtete die Israelitische Kultusgemeinde Wien u. a. öffentliche Ausspeisungen ein.
- 6 Jidd.: reizend, charmant.

Oskar Jaul an
Felix Jaul,
18. 10. 1939

1500 Männern. Man kann alles bis 50 kg mitnehmen. Zurück gibt es nicht mehr zu fahren. Ich kann die Mechule⁷ von ihm kaum erwarten. Lasse mir Josef grüßen.

Muß mich beeilen weil nach 8 h darf kein J. mehr auf der Gasse sein.⁸

Also mein I. Bruder sei herzlichst und aufrichtigst begrüßt und geküsst von deinem aufrichtigen Bruder

Oskar

Bitte Schreibe mir bald.

Lieber Felix! 21./X. 39

Heute kam dieser Brief, mich würde interessieren, wie Du nach England gekommen bist. Wie gehts Dir, mir gehts ganz gut nur sehr fad u. mies ist mir. Ich würde schon gerne arbeiten, aber das wird noch lange dauern. Schreibe bald und verbleibe herzlichst

Egon.

[Am linken Rand:] Fredl lässt Dich grüßen.

7 Hebr.: enden, verderben, Bankrott.

8 Mit Kriegsbeginn wurde eine nächtliche Ausgangssperre für Juden und Jüdinnen verhängt.